

COMMENTAR.

Der Ort der Handlung ist eine hügelige Gegend von Argos in der Nähe des Meeres. Auf einer im Vordergrund sich befindenden Anhöhe, von wo aus man einen Blick auf das Meer hatte, stand ein Götteraltar (*χοροβωμία*). Auf demselben befanden sich die Bildnisse des Zeus, Helios, Apollo, Poseidon und Hermes, wie sich aus dem Gebete des Chors (v. 209—220) ergibt. Wahrscheinlich standen dieselben in folgender Ordnung:

Zeus	
Poseidon	Helios
Hermes	Apollo

Aus v. 222. »πάντων δ' ἀνάκτων τῶνδε χοροβωμίαν σέβεισθ'« folgt, dass auch dort noch die Bilder anderer Gottheiten aufgestellt waren. Mit Sicherheit lässt sich wohl annehmen, dass hierunter Hera und Aphrodite einbegriffen waren.

I. Parodos. v. 1—164.

Der Prolog fehlt in unserem Drama, wie in den Persern. Was die Bedeutung der Parodos angeht, so sind die mannigfaltigsten Versuche gemacht worden, einen prinzipiellen Unterschied zwischen Parodos und Stasimon festzustellen, ohne dass dieses jedoch gelungen wäre. Es sind nun aber auch alle diese Versuche völlig unnütz und vergeblich, da Parodos und Stasimon bloss durch die Stellung in der Tragödie von einander verschiedene Chorika sind. Während nämlich die Parodos das erste Lied des Chores ist, welches zwischen dem Prolog und dem 1. Epeisodion, oder, wenn der Prolog fehlt, unmittelbar zu Anfang des Stückes, also beim ersten Auftreten des Chores von demselben gesungen wurde, theilen die Stasima, die zwischen zwei Epeisodia ihren Platz haben,